



Papas Anlage (Teil 8)

Da Mario Cuva stolzer Besitzer zahlreicher E-Loks ist, war für ihn bereits vor der Erweiterung seiner H0-Anlage klar, diese auch mit Oberleitungen auszustatten. Nachdem er sich für einen Hersteller entschieden hatte, konnte es losgehen. Ohne Eigenkreationen, mit denen er sich dem Vorbild noch mehr annähern wollte, kam der leidenschaftliche Bastler jedoch auch diesmal nicht aus. Aber lesen Sie selbst!

Zur Wahl standen Oberleitungen der Marken Viessmann und Sommerfeldt, wobei sich der saarländische Familienvater zunächst für das gut handhabbare Material von Viessmann entschied, jedoch bald darauf feststellte, dass sich Sommerfeldt-Komponenten gut eignen, um das Oberleitungssystem besser an das Vorbild anzupassen.

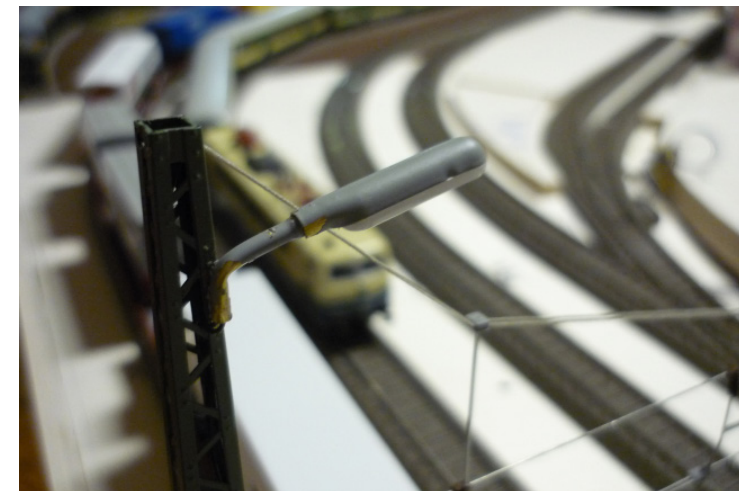
Der Übersichtlichkeit halber beschränken wir uns heute jedoch

auf die Oberleitungsmasten von Viessmann, die teilweise an die Gegebenheiten auf der Anlage angepasst oder sogar umgebaut werden mussten. Mario Cuva durfte dabei trotz aller Erfahrungen wieder einmal feststellen, wie schwer aller Anfang selbst bei einem kleinen Teilbereich des Anlagenbaus sein kann. Ganze Abende plante und testete er, um möglichst keinen Fehler zu begehen. Heute sagt er: „Es gibt nichts Schlimmeres, als sinnlos aufgestellte Masten, die

eine vorbildgerechte Darstellung zur Makulatur werden lassen.“

Da die Platzverhältnisse auf Cuvas Anlage relativ bescheiden ausfallen und das C-Gleis von seiner Geometrie her sein Übriges tut, war es sein Bestreben, den Mastwald so licht wie irgend möglich zu halten. Daher veränderte er auch nach dem Aufstellen der Masten häufiger deren Standort und entfernte sogar einzelne Masten bzw. baute diese um.

Einer dieser Umbauten bezieht sich auf die Gleisfeldbeleuchtung. Leicht wäre es gewesen, einfach Gleisfeldlampen aufzustellen. Diese jedoch wollte sich Mario Cuva ersparen und stattdessen die Oberleitungsmasten – wie beim Vorbild – als Lampenträger verwenden. Für die Lampen empfiehlt er den Peitschenleuchtenbausatz 6722 von Viessmann. Wer viele Masten ausrüsten muss, kann auch auf das Zehner-Set 67221 zurückgreifen. Wem die Lampen für diesen



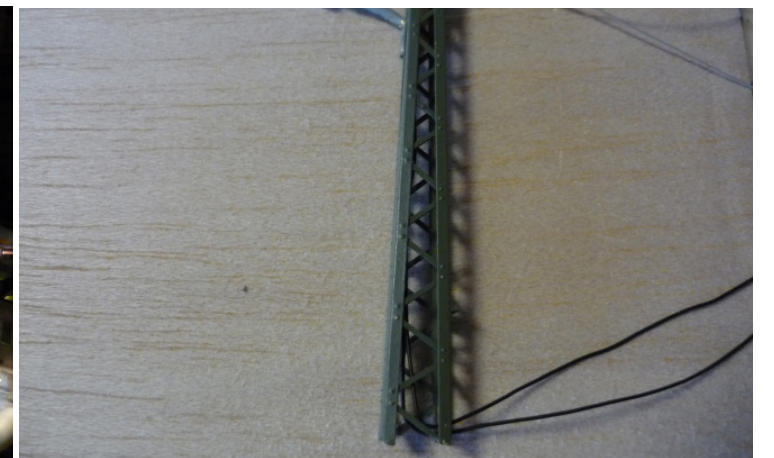
Die Leuchte wurde vorbildgerecht am Mast befestigt. Die Kabel laufen durch das Rohr der Lampe und danach versteckt im Mast nach unten.



Auch an Abspannmasten sind beim Vorbild hin und wieder Lampen zu finden. Für die Darstellung im Modell ist der Bastler gefordert.



Die fünf Gleisfeldleuchten an den Quertragwerken wurden zur Probe angeschlossen. Die Wirkung geht in die richtige Richtung.



Der Oberleitungsmast wurde gekürzt und hat Beinchen erhalten, mit denen er an der in der Mauer befestigten Platine festgelötet wird.

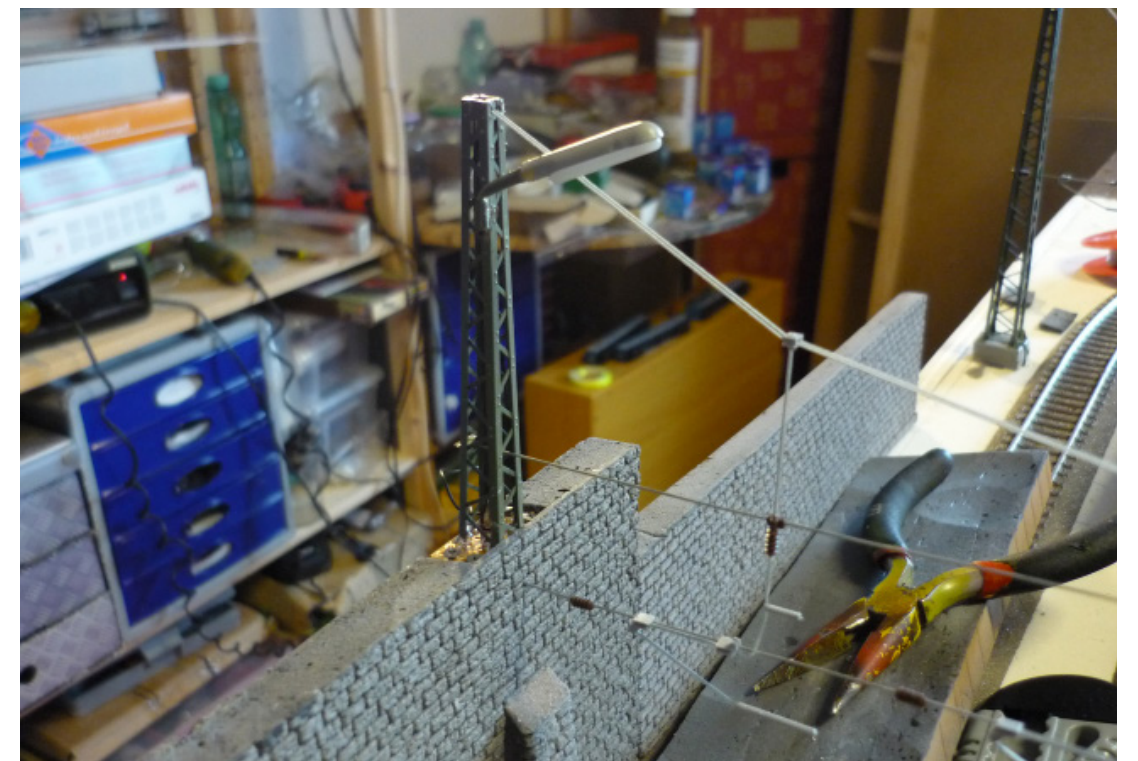
Zweck zu groß sind, sollte auf die Spur-N-Ausführung 6622 ausweichen, die im Maßstab 1:87 tatsächlich recht gut zu den bei der Bahn verwendeten Leuchten passt.

Der Umbau beginnt

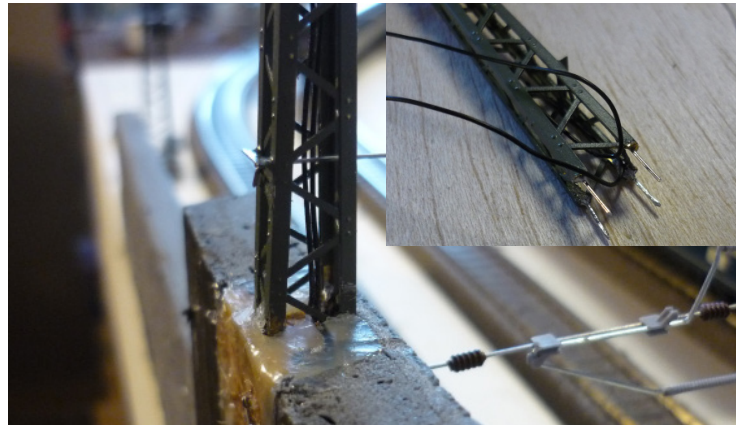
Zunächst kürzte Mario Cuva das Rohr der Lampe von oben passend ein, bog es nach und lötierte es an den Oberleitungsmast. Für die farbliche Anpassung wählte er die Farbe Grüngrau von Revell. Anschließend führte er beide Kabel durch das Lampenrohr und den Mast nach unten. Alternativ kann das Kabel auch eingekürzt und der Mast als Leiter verwendet werden. In diesem Fall ist das zweite Kabel am Mastfuß wieder anzulöten. Beim an der Lampe gekürzten Kabel ist ein Stück abzuisolieren und – wie bei Viessmann möglich – in den Mast einzuschieben.

Fotos: Mario Cuva

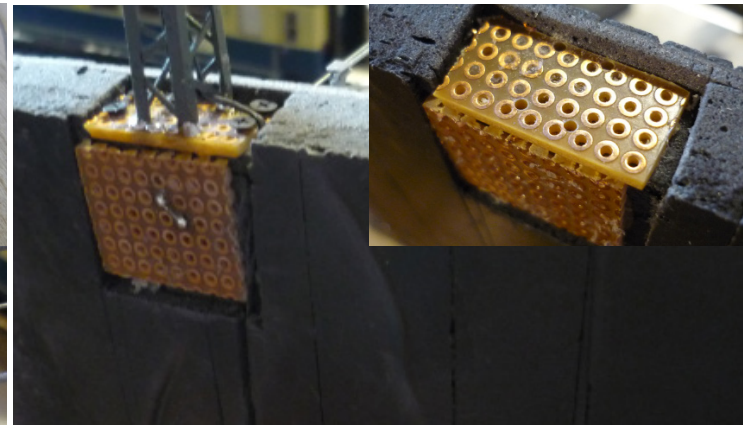
Bei Geländeeinschnitten kann es im Vorbild durchaus vorkommen,



Der Mast wurde auf dem Mauerwerk befestigt und das Quertragwerk wieder montiert. Die dargestellte Situation ist nicht frei erfunden, auch wenn sie im Vorbild höchst selten zu beobachten ist.



Der Mast wurde mit den Beinchen in der Platine befestigt und danach mit Heißkleber eingegossen, so dass er sich nicht mehr lösen kann.



Die Experimentierplatten im Detail: Die Platine oben dient der Aufnahme des Mastes, die untere zur Befestigung des unteren Richtseils.



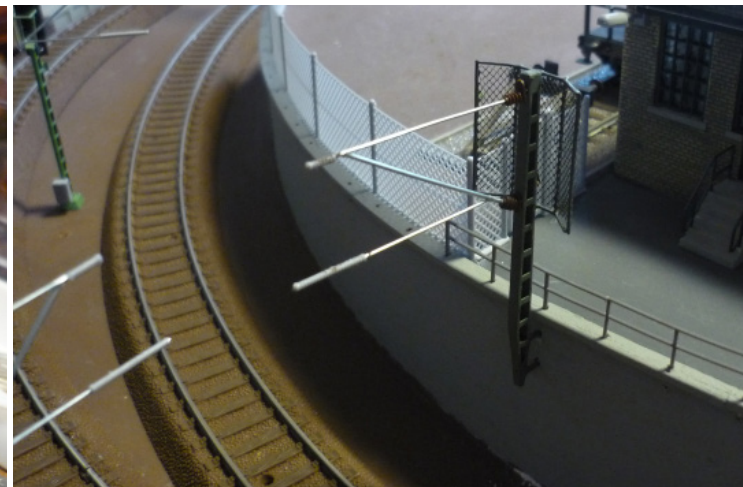
Um den Mastwald so übersichtlich wie möglich zu halten, hat sich Mario Cuva für den Selbstbau eines doppelten Rohrauslegers entschieden.



Der Mast soll nach seiner Fertigstellung an einer Mauer befestigt werden. Bei engen Platzverhältnissen wird dies auch im Vorbild praktiziert.



Dieser Mast erhielt zusätzlich ein Schutzgitter, um die Preiserlein wirkungsvoll vor den Folgen des Starkstroms zu schützen.



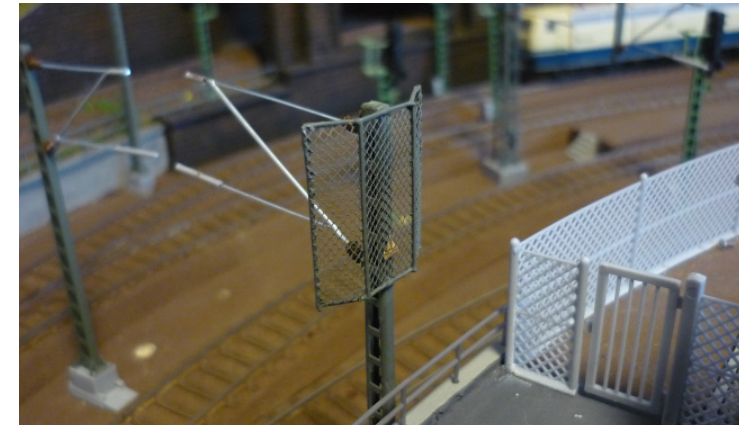
Hier leuchtet der Sinn des Schutzgitters ein. Derartige Konstruktionen sind häufig, wenn sich Geländer nahe einer Oberleitung befinden.

dass Masten gekürzt auf eine Mauer gesetzt werden. Bei Quertragwerken ist es sogar möglich, dass das untere Richtseil direkt in der Mauer verankert wird. Mario Cuva hat ein solches Ensemble auf der Güterzugumfahrung des Saarbrücker Hauptbahnhofs entdeckt und wollte es auf seiner Anlage unbedingt nachbilden.

Solide Konstruktion
Zum Befestigen des Mastes auf einem Mauerstück wollte er Lochrasterplatten nutzen, hatte aber nur Experimentierplatten, was letztlich aber auch ging. Cuva klebte die Platten zunächst mit reichlich Heißkleber ein. Um den Mast auf einer Platine befestigen zu können, lötete er diesem von

unten vier kleine Stützen an, die er Widerständen entnommen hatte. Nun konnte der Mast eingesteckt und festgelötet werden. Eine weitere Portion Heißkleber sorgte für ausreichend Stabilität. Eine senkrecht eingebaute Platine diente der Aufnahme des unteren Richtseils, das nach dem Einbau abgekantet und dauerhaft verlötet wurde.

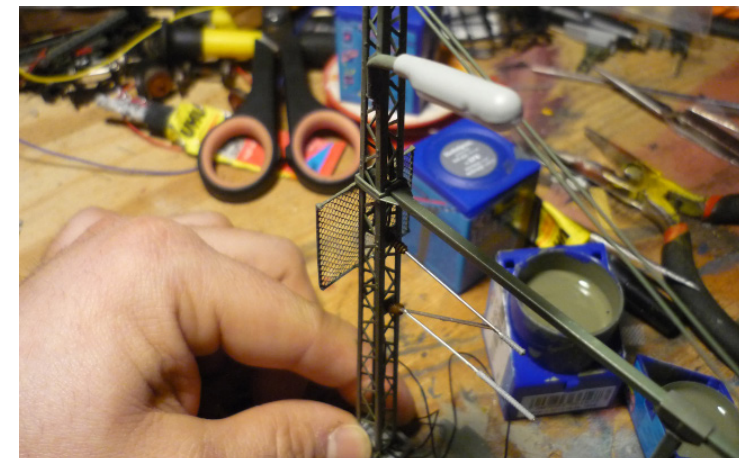
Um im Bahnhofskopf Masten einsparen zu können, stellte Mario Cuva einen Mast mit Rohrauslegern auf beiden Seiten auf. Da Viessmann nur einseitige Rohrausleger (zum Beispiel 4160) anbietet, war das Modell selbst zu bauen. Dazu wurden zwei Exemplare benötigt. Bei einem war mit einem Lötkolben und sanfter Ge-



Am Schutzgitter darf das Hochspannungsschild nicht fehlen. Die Passanten sollen schließlich erkennen, wovor sie geschützt werden.



Um konsequent zu bleiben, wurde ein etwas unterhalb des Geländers stehender Mast ebenfalls mit einem Schutzgitter ausgestattet.



Zu guter Letzt wurde ein Rohrausleger mit einem Schutzgitter versehen, da dieser direkt am Geländer platziert werden sollte.



Hier ist der Mast wieder an seinem Ursprungsstandort aufgestellt. Ohne Schutzgitter wäre ein Überklettern der Mauer problemlos möglich.

walt der Rohrausleger vom Mast zu lösen. Im umgekehrten Arbeitsgang war am anderen Modell der Rohrausleger mit einem Lötkolben und zusätzlich etwas Kleber wieder zu befestigen. An diesen Mast wurden oben zwei Löcher zur Aufnahme der Spanndrähte gebohrt und die unteren Halte-

rungen so bearbeitet, dass beide Rohrausleger keinen größeren Höhenunterschied aufwiesen. Im vorletzten Teil der Serie geht es um Verschönerungsarbeiten. Dazu verkleidet Mario Cuva Brückenköpfe und verlegt sogar einen Straßenabschnitt komplett neu.

Ihre Story!

Modellbahner erleben viel und lassen andere gern daran teilhaben. Was haben Sie so erlebt oder auch gebastelt? Schreiben Sie uns Ihre Story! Eine eMail an info@mbi-media.de genügt. Und vielleicht werden Sie einer der nächsten MBI-Hobby-Autoren sein. Jeder veröffentlichte Beitrag wird honoriert.

NOCH
... wie im Original

Fokus-Thema 2017
»Hobby & Freizeit«

»Hobby & Freizeit«
NOCH Figuren-Neuheiten 2017



2017 lautet das Fokus-Thema von NOCH »Hobby & Freizeit«. Viele passende Figuren, mit denen man die Modell-Landschaft ausdekorieren und stimmungsvolle Szenen gestalten kann, sind ab sofort für Sie im Fachhandel verfügbar.

Noch mehr Figuren-Neuheiten finden Sie in unserem Neuheitenprospekt und auf unserer Website www.noch.de!

Schon gewusst: Dieses Jahr feiern wir 20 Jahre NOCH Figuren!



H0 15886 Paraglider € 9,99



H0 15880 Tennisspieler € 10,99



H0 15826 Snowboarder € 10,99



H0 15885 Golfer € 9,99



H0 15887 Modellbauer € 10,99